



Georg Stawowy ist Vorstand für Innovation und Technik der Lapp Holding AG.

© Wolfram Scheible

Vom Ziel der Bundesregierung, bis 2020 eine Million Elektroautos auf deutsche Straßen zu bringen, ist Deutschland weit entfernt. In den Köpfen der Verbraucher haben sich einfach zu viele Gegenargumente festgesetzt. Elektroautos müssen deshalb vielmehr zu einem emotionalen Must-Have werden. Statt einem dicken SUV als Statussymbol zu haben, müsse es einfach schick und trendy werden, smarte und intelligente Mobilitätslösungen im Alltag zu

Kilometer elektrisch. Der Audi e-Tron wird mit einer Reichweite von 446 km angegeben. Und der neue VW ID.3 soll bis zu 420 km Reichweite schaffen. An den Ladepunkten und an der Ladedauer wird es ebenfalls nicht scheitern. Die Zahl der Ladesäulen wächst. An den Schnellladesäulen im Sortimo Innovationspark Zusmarshausen können E-Autos in 45 Minuten geladen werden. Kommen demnächst Elektrofahrzeuge auf den Markt, die mit einer Leistung von bis zur 420 Kilowatt geladen werden können, ist die Ladung bereits in nur 10 Minuten voll. Und E-Autos werden immer billiger. Aktuell sind E-Fahrzeuge noch teurer, weil Entwicklungskosten noch nicht amortisiert sind und weil es bei der Batterie noch Entwicklungsbedarf gibt. Aber auch heute schon hat der Verbraucher finanzielle Vorteile: Zieht man staatliche Zuschüsse und Rabatte ab, liegt der E-Golf bei rund 20.000 Euro gegenüber 21.890 Euro für einen Verbrenner-Golf.

Das Auto treibt nicht die Energiewende. Die Energiewende wird das E-Auto zu einem sinnfälligen Element machen. Parallel geraten immer mehr traditionelle Hersteller unter Druck. Ein Verbrenner besteht aktuell aus

Flatten-the-other-Curve

nutzen. Dazu gehören der ÖPNV, Carsharing, Car2Go aber auch insbesondere die Nutzung von Elektroautos. Um dieses gesellschaftliche Umdenken zu erreichen, müssen aber auch die Politik und insbesondere die Automobilindustrie ihre Marketingstrategien komplett verändern. Letztlich hilft das auch den Automobilherstellern langfristig zukunftsfähig zu sein.

Rein rational gesehen, lösen sich hingegen schon heute viele Gegenargumente immer mehr in Luft auf.: Die Reichweite der E-Autos wird sich laut Statist.com von 2017 bis 2022 auf 491 km nahezu verdoppeln. Der BMWi3 fährt schon heute bis zu 359

rund 2.500 Bauteilen, ein E-Fahrzeug nur aus 250 Bauteilen. Tesla beispielsweise baut eigene Steuergeräte: ein zentrales Steuergerät statt viele dezentrale im Verbrenner-Auto. Allein diese Beispiele zeigen, dass traditionelle Hersteller letztlich den Wandel zum E-Auto mit smarten und intelligenten E-Fahrzeugen begleiten müssen, wenn sie überleben wollen.

Wir wissen, dass wir die Klima-Krise nicht durch einen Lock-down bewältigen können. Deshalb heißt es jetzt: Flatten-the-other-Curve. Wir müssen verstärkt in Nachhaltigkeit investieren. Dazu zählt auch der konsequente Ausbau der Elektromobilität.



RENT A LOGGER

Das neue Mietmodell von IPETRONIK

- ▶ Null Euro Anzahlung
- ▶ Fixe Miete pro Monat
- ▶ Flexible Laufzeit
- ▶ Option zur Übernahme
- ▶ IPEmotion RT inklusive

IPETRONIK

www.IPETRONIK.com